



Katholische Kirchengemeinde Gotha
Gemeindebrief Juli/August 2025



Inhalt

	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Wichtige Termine	Seite 5
Einladung zum Grillfest des Rumänienhilfe Gotha e.V.;	
Glaube – Hoffnung – Smartphone	Seite 6
Visitation der Pfarrei St. Bonifatius; Nachruf Hildegard Kraus	Seite 7
„...zur Zeit nicht erreichbar.“, vom Segen und Fluch der Erreichbarkeit	Seiten 8-9
Ehre dem Ehrenamt - als Grüne Dame oder Herr in einer Klinik	Seite 10
Einladung zum Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn	Seite 11
Schulischer Religionsunterricht im Schuljahr 2025/2026	Seite 12
Hochzeiten, Geburtstage und Todesfälle	Seite 13
Wichtige Adressen und Telefonnummern	Seite 14
Kinderseite	Seite 15
Einladung Radegundiswallfahrt	Seite 16

Bilder:

Titelbild: Judit Herbert auf Pixabay
Georg Weissenberger in Pfarrbriefservice S. 9
Wolfgang Spelda S. 10
Olivia Schäfer S. 11
Gemeindebriefdruckerei S. 15
Wigbert Scholle S. 16

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Gotha
Auflage: 940 Stück
Druck: gemeindebriefdruckerei.de
Preis: freiwilliger Kostenbeitrag

Redaktion:

Klemens Richert
Ramona Gesang
Bernadett Heffe
Bernadette Ressel
Bernhard Staffa

Bitte beachten:

Beiträge zum Gemeindebrief müssen immer am
01. Freitag des Vormonats im Pfarrbüro vorliegen.
Später eingehende Beiträge können nicht mehr
berücksichtigt werden.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss: 12.06.2025

Liebe Gemeinde,

der Sommer steht vor der Tür und für viele von uns, auch für mich, bedeutet dies, dass es etwas ruhiger werden kann. Es ist Urlaubszeit.

Eine Zeit, die uns Abstand gewinnen lässt vom Trubel des Alltags. Eine Zeit, die uns aber auch Gelegenheit gibt, über den Trubel des Alltags nachzudenken. In diese Zeit hinein möchte ich Ihnen eine kleine Geschichte mitgeben. Vielleicht regt sie an, nicht nur in der Urlaubszeit mal ein paar Gänge runter zu schalten...

Ein griechischer Fischer sitzt am Strand und sieht auf das Meer.

Da kommt ein deutscher Tourist vorbei. Er sagt: "Was machst du da? Warum arbeitest du nicht?"

Der Fischer antwortet: "Ich hatte viel Glück! Heute Morgen habe ich viele Fische gefangen. Jetzt kann ich mich den ganzen Tag ausruhen."

Der deutsche Tourist kann das nicht verstehen: "Aber wenn es heute so viele Fische gibt - dann nutze deine Chance! Du kannst den ganzen Tag Fische fangen. Dann hast du viel viel mehr Fische!"

"Und was soll ich mit so vielen Fischen?" fragt der Fischer.

"Na, du kannst sie auf dem Markt verkaufen!" sagt der Deutsche, "Und du kannst damit viel Geld verdienen!"

"Und dann?"

"Dann kannst du mit dem Geld ein größeres Boot kaufen. Und du kannst noch mehr Fische fangen." Der Deutsche ist begeistert, "Und alle diese Fische kannst du verkaufen. Irgendwann hast du sehr viel Geld und kannst einen Mann anstellen, der für dich arbeitet."

"Und dann?"

"Dann kann der Mann für dich arbeiten - und du kannst den ganzen Tag am Strand sitzen und auf das Meer schauen!"

Der griechische Fischer sieht den Touristen an und schüttelt den Kopf. "Aber genau das tue ich doch jetzt schon!"

...mir gefällt diese Geschichte, denn sie fragt, ob immer mehr auch immer besser ist. Ja, manchmal ist weniger mehr. Und die Urlaubszeit könnte eine gute Zeit sein, in der wir das einüben und dann ein wenig in den Trubel des Alltags hinüberretten. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Urlaubszeit.

Ihr Pfarrer Wigbert Scholle

Gottesdienste

W = Wort-Gottes-Feier

E = Eucharistiefeier

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste im Juli 2025

	Ohrdruf	Walters- hausen	Bad Tabarz	Friedrichroda	Gotha
05./06.07.	05.07. 17:30 Uhr E	–	09:15 Uhr E	09:00 Uhr E	10:30 Uhr E
12./13.07.	12.07. 17:30 Uhr E	–	09:15 Uhr E	09:00 Uhr E	10:30 Uhr E
19./20.07.	19.07. 17:30 Uhr E	–	09:15 Uhr E	09:00 Uhr E	10:30 Uhr E
26./27.07.	26.07. 17:30 Uhr E	–	09:15 Uhr E	09:00 Uhr E	10:30 Uhr E

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste im August 2025

02./03.08.	02.08. 17:30 Uhr E	–	09:15 Uhr E	09:00 Uhr E	10:30 Uhr E
09./10.08.	09.08. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	09:00 Uhr E	10:30 Uhr E Segnung der Schul- anfänger

Ende der Sommerregelung

15.08. Maria Himmelfahrt	–	–	09:15 Uhr E	18:00 Uhr E	10:00 Uhr E
16./17.08.	16.08. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr E 10:30 Uhr W
23./24.08.	23.08. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr E
30./31.08.	30.08. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr E

Werktagsgottesdienste

Gotha

Donnerstag und Freitag 08:30 Uhr Eucharistiefeier (außer am 15.08.)
04.07. Eucharistische Anbetung

Friedrichroda

08.08. 17:00 Uhr Anbetung (Ewiges Gebet) anschließend Gottesdienst

Veranstaltungen

In Gotha

(in der Regel im Gemeindehaus)

Buchausleihe

So: 06.07., 20.07., 03.08.

09:30–12:00 Uhr

Redaktion Gemeindebrief

Do: 14.08.

10:00 Uhr

Seniorenkreis

montags

14:30 Uhr

Frauenkreis

Mi: 13.08.

Basisschulung Prävention

Sa: 30.08.

10:00–14:00 Uhr

Radegundewallfahrt

So: 17.08.

14:00 Uhr

Schulanfängersegnung

So: 10.08.

10:30 Uhr

Kirchortrat

Do: 14.08.

19:00 Uhr

In Friedrichroda

Mütter beten

Di: 01.07. im Kapellchen

17:00 Uhr

Kirchweih

Fr: 15.08. Gottesdienst

18:00 Uhr

anschließend gemütliches Beisammensein

Religionsunterricht

Sa: 16.08. Klasse 1–4 10:00–11:30 Uhr

Mi: 20.08. Ab Klasse 5 16:00–17:30 Uhr

Elternabend für Eltern der Erstkommunionkinder

Mi: 20.08.

19:00 Uhr

Kommunionkurs

Sa: 23.08.

09:30 Uhr

Bitte auf die Vermeldungen achten!

Kollekten

13.07. Kollekte für seelsorgliche Aufgaben

03.08. Kollekte für das Diasporahilfswerk

10.08. Kollekte für seelsorgliche Aufgaben

24.08. Kollekte für kirchliche Aufgaben



Einladung zum Grillfest des Rumänienhilfe Gotha e.V.

Am Sonntag, **10. August 2025** lädt der Rumänienhilfe Gotha e.V. wieder zum jährlichen Grillfest ein.

Nach dem Schulanfänger-Gottesdienst werden wir Bratwürste, Rostbrätel, Grillkäse und leckere selbstgemachte Salate gegen eine Spende für das Kinderzentrum „Gotha-Haus“ in Resita/Rumänien anbieten.

Beim gemeinsamen Essen bleibt viel Zeit für Gespräche und Gedankenaustausch. Gern berichten wir Ihnen über die aktuellen Entwicklungen unseres Hilfsprojektes und die Situation in Rumänien.

Bitte planen Sie unsere Veranstaltung wieder fest ein und geben den Termin auch an Verwandte, Freunde und Bekannte weiter.

Ihre Spenden werden für den laufenden Betrieb des Gotha-Hauses und für weitere Aktivitäten in Verbindung mit unserem Kinderzentrum in Resita/Rumänien verwendet.

Herzliche Grüße Sylvio Kühn
Vorsitzender des Rumänienhilfe Gotha e.V.



Glaube – Hoffnung – Smartphone

Digitaler Firmkurs für Erwachsene – online und bequem vom Sofa aus

Firmung verpasst?

Nicht gefirmt zu sein, kann ganz unterschiedliche Gründe haben. Für manche war es einfach zu früh, um sich zu entscheiden. Andere sind im Jugendalter umgezogen und haben am neuen Wohnort keinen Kontakt wieder gefunden. Wieder andere hatten damals noch kein Interesse am christlichen Glauben. Alles Gründe, nicht gefirmt zu sein. Doch anders als viele meinen, ist die Firmung kein Jugendsakrament. Das Sakrament der Firmung kann auch im Erwachsenenalter empfangen werden.

Das Bistum Erfurt bietet deshalb für alle Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, einen digitalen Firmkurs an.

Die Vorbereitung findet in der Zeit zwischen September und November 2025 online statt und die Firmung selbst ist am 30.11.2025 im Erfurter Dom.

Nähere Informationen: #glaubehoffnungsmartphone

Visitation der Pfarrei St. Bonifatius



Pfarrei St. Bonifatius muss sich einer Visitation unterziehen!

Was sich wie die Schlagzeile in einer Boulevardzeitung anhört, ist etwas ganz Normales. Denn gemäß can. 396 § 1 im CIC (kirchliches Gesetzbuch) ist der Bischof verpflichtet, seine Diözese ganz oder teilweise jährlich zu visitieren (zu besuchen), und zwar so, dass er alle fünf Jahre die Pfarreien der Diözese besucht hat. Das ist ein ganz normaler Vorgang, der meist ruhig im Hintergrund abläuft und von kaum jemandem wahrgenommen wird.

Nachdem 2021 die letzte Visitation unserer Pfarrei war, steht in diesem Jahr eine neue Visitation an. An drei Tagen im August (25.-27.08.2025) wird deshalb unser Weihbischof Reinhard Hauke in unserer Pfarrei sein. Das Programm besteht zum großen Teil aus Gesprächen, seien es Gespräche mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gespräche mit den Priestern, welche in der Pfarrei tätig sind oder Gespräche mit den einzelnen Gremien.

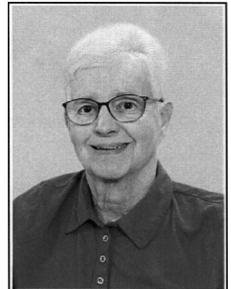
Zu einer Visitation gehören zudem, neben Besuchen von wichtigen Einrichtungen im Pfarrgebiet (z.B. Caritas) auch einige Gottesdienste, die der Weihbischof mit uns feiern wird. Zu diesen Gottesdiensten möchte ich Sie schon jetzt recht herzlich eingeladen.

Welche es konkret sein werden, können Sie den entsprechenden Vermeldungen entnehmen.

Ihr Pfarrer Wigbert Scholle

Nachruf - Wir nehmen Abschied von Hildegard Kraus

Mit großer Anteilnahme geben wir bekannt, dass Frau Hildegard Kraus, unsere langjährige Pfarrsekretärin, die von 2000 bis 2008 in unserer Gemeinde tätig war, nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im Mai verstorben ist.



Über viele Jahre war sie das freundliche Gesicht unseres Pfarrbüros. Mit großer Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Herzenswärme und einem offenen Ohr für alle Anliegen war sie für viele in der Gemeinde eine feste Anlaufstelle. Ihr Pflichtbewusstsein, ihre Hilfsbereitschaft und ihre bescheidene Art machten sie zu einer äußerst geschätzten Mitarbeiterin in unserer Gemeinde. Wir sind dankbar für alles, was Frau Hildegard Kraus für unsere Gemeinschaft und zum Wohle Gottes geleistet hat, und wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die ihr nahe standen.
Im Namen der Pfarrgemeinde St. Bonifatius Gotha



„... zur Zeit nicht erreichbar ...“

Vom Segen und Fluch der Erreichbarkeit

Was wohl wäre, wenn es keine Smartphones gäbe? Was wohl wird, wenn sie sich immer stärker zum Fluch entwickeln? Und wie es gelingt, in einer Zeit der dauerhaften Verfügbarkeit eine Balance zu finden? Zwischen Erreichbarkeit, dem Wunsch nach Kommunikation, Nähe und Austausch und dem Bedürfnis nach Ruhe und Stille? Damit setzt sich Stanislaus Klemm auseinander. Er ist Diplomspsychologe und Theologe und arbeitete in der Suchttherapie, in der ökumenischen Telefonseelsorge Saar sowie in der Lebensberatung des Bistums Trier in Neunkirchen.

Was wären wir eigentlich ohne ...

Ja, die Menschen wären arm dran, wenn sie sie nicht mehr hätten, die kleinen technischen Wunder: die Handys, Smartphones, Tablets... Es gibt in Deutschland mehr aktive Mobilfunkanschlüsse als Einwohner. Wenn die Menschen sie nicht hätten, wären sie in mancher Notsituation noch darauf angewiesen, irgendwo eine freie, funktionierende Telefonzelle zu finden. Sie wären nicht mehr an jedem Ort, in jeder Situation kurzfristig erreichbar für all die Menschen, die sie lieben und schätzen, die für sie einen lieben Gruß haben, die einen akuten Rat, eine schnelle Hilfe, eine dringende Auskunft möchten. Und wir könnten sie auch nicht erreichen. Eltern hätten wieder Angst und Sorgen, wenn ihre halbwüchsigen Kinder abends noch außer Hause sind. Keine Möglichkeit mehr, von jedem Ort, aus jeder denkbaren Situation, dringende Anrufe abzusetzen, um in akuten Notfällen sofort einen Notarzt, eine Rettungsstelle, Beratungsstelle, ein Sorgentelefon oder ein Taxi zu erreichen. Jede Möglichkeit sofort erreichbar zu sein oder andere erreichen zu können, ist ein wahrer Segen. Eine Errungenschaft, die viele wohl nicht missen möchten.

Wenn das aber so weitergeht ...

Wenn es da nicht jene unerwünschte Erfahrung gäbe, dass alles, was sich heute als Segen erweist, morgen zum Fluch ausarten würde! Wenn das Handy klingelt, zucken Menschen spontan zusammen, sind genervt und gestresst. Manche befürchten vielleicht, ein „Mitteilungs-Manager“ zu sein. Von dem rund um die Uhr volle Aufmerksamkeit verlangt wird: Handyanrufe, SMS, Mails, Messenger, Internetanrufe. Es sind interne Nachrichten, Neuigkeiten. Manchmal Albernheiten, Nichtigkeiten, Überflüssiges und Überdrüssiges in den so genannten „Sozialen Netzwerken“. Alles will sofort die volle Aufmerksamkeit. Es wächst der „Terror der Erreichbarkeit“, des „Jetzt! Hör zu! Schau hin!“ Selbst, wenn die Menschen selbst nicht angerufen werden, sind sie gezwungen, sich das ständige „Gebimmel“ der Umgebung anzuhören oder dem genervten „Fingergewische“ zuzusehen. Manche fühlen sich wie gefangen, wenn nach Dienstschluss der Chef oder die Chefin „ausnahmsweise“ Anwesenheit und Zusatzleistung erwartet. Manche fragen sich:

„Hört das denn nie auf? Wo bleibe ich? Mit meinem Wunsch nach Ruhe und Stille. Mit meinem Wunsch nachzudenken, verarbeiten zu können? Mit meinem Bedürfnis nach Abstand, Respekt und nötiger Distanz?“

Ein Gleichgewicht suchen

Schon der griechische Philosoph Aristoteles empfahl seinem Sohn Nikomachos eine sehr kluge Lebensregel. Er weist darauf hin: „Alles, was im Leben einen Wert hat, kann durch ein Zuviel oder ein Zuwenig zerstört werden.“ Hier geht es um die „goldene Mitte“, die zu finden im Alltag oft sehr schwer fällt. Es gilt, eine Balance herzustellen zwischen den unterschiedlichen lebenswichtigen Bedürfnissen nach Nähe und Distanz. Ein Gleichgewicht, das manchmal dem schwierigen Akt eines Seiltänzers gleicht, verbunden mit der ständigen Gefahr, in die eine oder andere Richtung abzustürzen. Schnell und mühelos erreichbar zu sein, das entspricht dem Bedürfnis nach Sicherheit und Verlässlichkeit. Es sind Gefühle, für den anderen wichtig zu sein, gebraucht zu werden. Es sind Wünsche nach Kommunikation, Nähe und Austausch. Auf der anderen Seite spüren Menschen das Bedürfnis nach Ruhe, Stille, Schutz und Respekt. Ein unkontrolliertes und manchmal ausuferndes Zuviel oder Zuwenig eines dieser Bedürfnisse erzeugt allzu leicht eine einseitige Haltung. Es kommt nicht nur in der Seele zu schmerzhaften „Haltungsschäden“, es kann schnell zu einer Abhängigkeit und krankmachenden Sucht führen. Der Absturz in das Loch des „Ausgebrannt Seins“ droht. Wer auf seine innere Stimme und die Signale des eigenen Körpers achtet, erfährt deutliche Hinweise, in welche Richtung er entgegensteuern sollte oder muss.

Stanislaus Klemm, Diplompsychologe und –theologe, In: Pfarrbriefservice.de





„Ehre dem Ehrenamt“ – als Grüne Dame oder Herr in einer Klinik

Wir besuchen Patienten, begleiten und unterstützen sie auf ihrem Genesungsweg. Es ist ein Engagement für mehr Lebensfreude und voller positiver Überraschungen, bei dem es nur Gewinner gibt. Es ist die Kombination aus Unterstützung, Wertschätzung und persönlicher Erfüllung, die unsere Arbeit so wertvoll macht.

Haben Sie Lust auf eine neue Herausforderung, eine sinnvolle Aufgabe und soziale Kontakte?

Erfahren Sie in lockerer Runde bei Kaffee und Kuchen mehr über die ehrenamtliche Tätigkeit der „**eKH (Evangelische Kranken- und Alten-Hilfe e.V.)** Grünen Damen und Herren“ und ihre Arbeit in einer Klinik.

SRH Krankenhaus Waltershausen-Friedrichroda GmbH
Reinhardtsbrunner Straße 17
99894 Friedrichroda

Mittwoch, 23.07.2025, 14:30-16:30 Uhr,
Konferenzraum, 4. Etage
Der Klinikparkplatz steht ihnen kostenlos zur Verfügung.

Elisabeth Müller-Schmied (Sprecherin Grüne Damen)

Wenn Sie daran teilnehmen möchten,
bitten wir um eine kurze Rückmeldung unter **03623-350990**





**10. August 2025
im Pfarrgarten St. Bonifatius, Gotha**

**10.30 UHR
FAMILIENGOTTESDIENST
ZUM
SCHULJAHRESBEGINN**

anschl. Grillfrühschoppen
der Rumänienhilfe e.V. Gotha





Schulischer Religionsunterricht im Schuljahr 2025 / 2026

- Klasse 1** dienstags 15.30 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Gotha (Frau Schäfer)
Klasse 2 dienstags 15.00 – 16.45 Uhr Gemeindehaus Gotha (Frau Cyrus)
Beginn: **12. August 2025 dann 14-tägig**
- Klasse 3** dienstags 15.30 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Gotha (Frau Schäfer)
Klasse 4 dienstags 15.00 – 16.45 Uhr Gemeindehaus Gotha (Frau Cyrus)
Beginn: **19. August 2024 dann 14-tägig**
- Klasse 5** donnerstags 15.00 - 16.45 Uhr Gemeindehaus Gotha (Frau Schäfer)
Beginn: **14. August dann 14-tägig**
- Klassen
6/7/8** donnerstags 15.30 – 16.45 Uhr Pfarrhaus Gotha (Pfarrer Scholle)
Beginn: **14. August dann 14-tägig**
- Klasse 9** donnerstags 15.00 – 16.45 Uhr Pfarrhaus Gotha (Pfarrer Scholle)
Beginn: **21. August dann 14-tägig**

Aufgrund der geringen Schülerzahlen und der zahlreichen verschiedenen Schulen, kann der Unterricht nicht am Vormittag in der Stundentafel der einzelnen Schulen abgedeckt werden. Er findet deshalb am Nachmittag im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde statt.

Der Religionsunterricht ist ein ordentliches Lehrfach und orientiert sich am staatlichen Lehrplan für die jeweilige Schulart.

(Änderung vorbehalten)

Wichtige Adressen



Bitte beachten Sie, dass nur noch die angegebenen Mailadressen gelten.

Das Pfarrbüro in Gotha ist geöffnet:

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 18.00 Uhr
Freitag 09:00 – 10:00 Uhr

Kirchort Ohrdruf St. Petrus

Eingang zur Kirche: Körntalstraße/Ecke
Schrammstraße
Lindenaustraße 44
99885 Ohrdruf

Kirchort Friedrichroda

St. Karl Borromäus
August-Eckardt-Straße 2a
99894 Friedrichroda

Kirchort Bad Tabarz St. Marien

Böttchergasse 10
99891 Bad Tabarz

Kirchort Waltershausen St. Marien

Schönrasen 9
99880 Waltershausen

Konto für Spenden und Kirchgeld

Kreissparkasse Gotha
IBAN: DE44 8205 2020 0750 0055 48
BIC: HELADEF1GTH

Katholische Kirchengemeinde Gotha

St. Bonifatius
Schützenallee 22
99867 Gotha
Büro 03621/3643 - 0
Fax 03621/3643 - 30
sekretariat-kath-kg-gotha@bistum-erfurt.de
Internet: www.katholische-kirche-gotha.de

Pfarrer Wigbert Scholle

03621/3643 - 21
Mobil: 0171-9118615
wigbert.scholle@bistum-erfurt.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Frau Schäfer

03621/3643-27
Mobil: 0171-9114120
olivia.schaefer@bistum-erfurt.de

Schwester Talita

Büro 03623/200958
Haus Rosengart 03623/334260
m.talita.hollmann@bistum-erfurt.de

Frau Samietz

Präventionskraft und Unabhängige Ansprech-
person in Fragen sexualisierter Gewalt
Mobil: 0174-3284004
ursula.samietz@web.de

Caritas Gotha, Moßlerstr. 17

Telefon: 03621/404550

Allgemeine Sozialberatung:
Beratung für Schwangere
und Familien:

Fax: 03621/404552
weise.s@caritas-bistum-erfurt.de

ssb-gth@caritas-bistum-erfurt.de
Telefon: 03621/404551

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung Caritas:

Pax-Bank Erfurt IBAN: DE87 3706 0193 5002 7070 14
BIC: GENODED1PAX

St. Josefshaus, Siedelhofstraße 1a, Gotha Telefon: 03621/2295210 Fax: 2295211
Telefonseelsorge: 0800-1110111 und 0800-1110222



Aurelia und die Fische

Im Sommer ans Meer fahren, ist was Schönes, das hat auch Aurelia erlebt und gemeinsam mit ihrem Vater sogar ein paar Fische geangelt. Dabei wusste sie gar nicht, dass es so viele Arten gibt. Finde heraus, welche Fische sie und ihr Vater aus dem Meer geangelt haben.

□ □ □ □ □ □ □ □



2=L/1,4,5

□ □ □ □ □ □ □ □



2=E/3,4

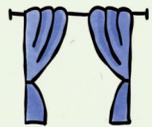


3=R/4

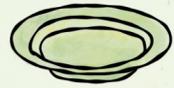


4,5

□ □ □ □ □ □ □ □



1=5/3,6



1,2,6

□ □ □ □ □ □ □ □



3=R/4,5,6



1/2=0



2,3

□ □ □ □ □ □ □ □

Rätseln: Wissen, Basteln & Kreatives, Spielen. © www.gemeindebriefdruckerei.de

Lösung: Erdkröte, Krabbe, Stein, Fische, Haus, Ring, Vorhang, Teller, Amsel, Bett, Eiscreme

Radegundiswallfahrt

Ökumenischer Gottesdienst

Datum: **17. August 2025**

Uhrzeit: **14.00 Uhr**

Ort: **St. Lukas / Mühlberg**

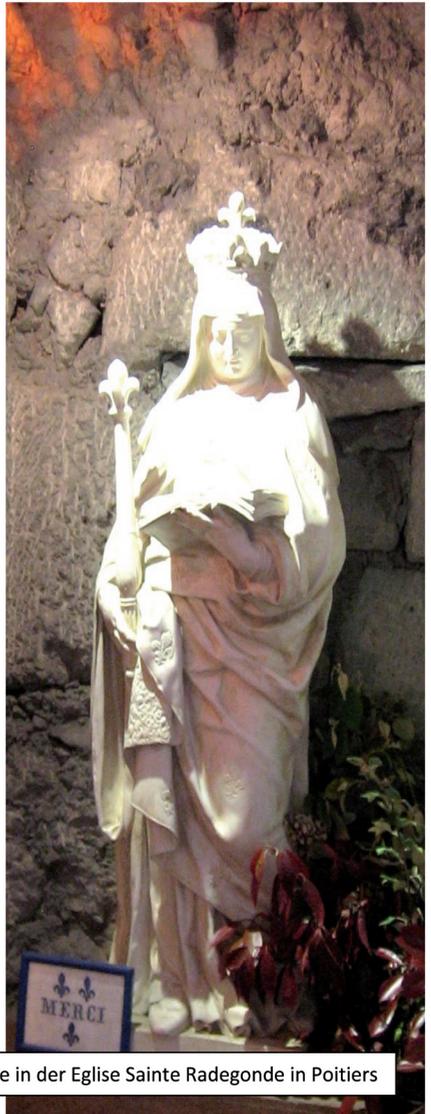
anschließend Wanderung zur
Mühlburg und Abschlussandacht

nähere Informationen:

Pfarramt Evang. Kirchspiel Mühlberg
Goethestraße 2
99869 Drei Gleichen

Telefon: 036256/80 726

E-Mail-Adresse: info@pfarramt-muehlberg.de



Hl. Radegunde in der Eglise Sainte Radegonde in Poitiers

Die Heilige Radegunde (Ordensfrau, 13. August)

Geboren 518 als Tochter eines Thüringerkönigs, wurde sie nach einem Frankeneinfall 531 als Geisel verschleppt und schließlich zu einer Ehe mit dem Frankenkönig Chlothar gezwungen. Nach der Ermordung ihres Bruders, flüchtete sie zum heiligen Bischof Medardus, der sie zur Diakonin weihte. In Poitiers gründete sie ein Frauenkloster, wo sie ein Leben des Gebetes, der Buße und der Nächstenliebe führte. Sie starb hochbetagt 587.